

An alle Teilnehmer/innen  
unserer Jahres-Exkursion



**Exkursions-  
Programm**

*Liebe Freunde,*

der **Jahresausflug** im Juni 2014 führt uns ins **Feldberg**-Gebiet im **Südschwarzwald**. Dort wollen wir - zum zweiten Mal nach 1998 - **Tier- und Pflanzenarten** sowie **Landschaft und Geologie** dieser höchstgelegenen Bergregion unseres Landes kennenlernen. Folgendes Programm haben wir aus-  
sucht:

**Termin:** Freitag, **13. Juni bis Sonntag, 15. Juni 2014.**

**Teilnehmer:** Verbindlich angemeldet wurden folgende 21 Personen: U. Bessing, W. Birnbaum, K. Böhme, A. Calmbacher, D. Eggeling, S. Egler-Fischer, B. Förderreuther, J. Härle, E. & B. Hellstern, M. & G. Hoffmann, G. Holoch, E. Mayer, P. Maasdorff, A. & G. Miehlisch, H. Pommer, H. & B. Spahr und J. Staffeldt.

**Unterkunft:** Alle Teilnehmer/innen werden im Hotel/Restaurant „Lawine“ in Todtnau-Fahl wohnen (☎ 07676/93330), und zwar in 3 Einzel- und 9 Doppelzimmern (alle mit Dusche und WC, meist mit Balkon). Die Preise pro Person und Tag für Übernachtung inkl. Frühstück betragen 55 € im Einzel- bzw. 45 € im Doppelzimmer zzgl. Kurtaxe. Zum gutbürgerlichen Hotel gehören das Restaurant mit Schwarzwald-Stube, der Biergarten sowie ein schöner Garten mit Liegewiese/Freisitz direkt am Ufer des Flüsschens Wiese.

1

**Fahrt:**  Wir fahren mit zwei Kleinbussen sowie mit einem dritten Auto für vier weitere Personen.

Die Landschaft am Feldberg ist geprägt durch urwüchsige Wälder und blütenreiche Hochweiden mit seltenen Pflanzen und Tieren. Wie alljährlich stehen deshalb zu unserer Weiterbildung naturkundliche Wanderungen und Führungen auf der Tagesordnung. Bei der Programmvorbereitung standen uns fach- und ortskundige Berater aus Forst und Naturschutz zur Verfügung; sie werden uns auch bei unseren Wanderungen führen und auf floristische und faunistische Besonderheiten hinweisen:

Dr. Gerrit Müller: Oberforstrat, stellv. Leiter des Forstbezirks Neustadt, Waldökologe beim Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und Vorsitzender der Auerwild-Hegegemeinschaft des Regierungsbezirks Freiburg.

Dr. Pascal von Sengbusch: Biologe und Moorkundler; er leitet das Renaturierungsprojekt im Hinterzarterner Moor.

**Voraussichtlicher Programmablauf:**

**Freitag, 13. Juni 2014:**

**11:30 Uhr:** Treffpunkt / pünktliche Abfahrt am ESG Bernhausen

Fahrtroute: über **A 8** ⇒ und **A 81** ⇒ bis „Dreieck Bad Dürenheim“, danach über **A 864** u. **B 27** vorbei an Donaueschingen. Bei Hüfingen biegen wir rechts ab auf die **B 31** Richtung Freiburg und fahren dort weiter, vorbei an Titisee-Neustadt und weiter auf der **B 31/ B 500** bis zur Ausfahrt „Hinterzarten“. Über die **B 500** und die Kreisstraße gelangen wir zur Ortsmitte Hinterzarten und parken am Bahnhof, unserem ersten Ziel.

**13:30 Uhr:** Mittags-/Vesperpause: **P** beim Bahnhof Hinterzarten.

**Geologie und Geographie im „Südlichen Schwarzwald“:**

**14:00-15:00:** Wir treffen den Forstexperten Gerrit Müller und wandern mit ihm hoch zur Hinterzarterner Skisprungschanze. Von diesem schönen Aussichtspunkt aus wird er uns einen geologischen und geographischen Überblick über den Hochschwarzwald geben. Die Feldberg-Region wird gerne als „subalpine Insel“ bezeichnet, weil einige besondere Lebensräume in der letzten Eiszeit entstanden und teilweise heute noch erhalten sind. Gleichzeitig finden wir hier noch viele seltene Tiere und Pflanzen, die sonst nur in den Alpen vorkommen; das Feldberggebiet wurde deshalb bereits 1937 unter Naturschutz gestellt.

2

### NSG „Hinterzartener Moor“:

**15:00-17:00:** Das Hinterzartener Moor ist wohl der größte Moorkomplex des Schwarzwalds. Der Westteil, der teilweise noch vernässt ist (Zwischenmoor), kann über einen Holzsteg mit Hinweistafeln begangen werden (Moorquerweg). Vom Steg aus kann man vor allem die typische Moorvegetation besichtigen und seltene Pflanzen wie Fieberklee, Sumpfb्लutauge und Torfmoose antreffen; riesige Moorfichten (bzw. ihre Relikte) kann man am Wegrand bewundern. Die nahen Feuchtwiesen waren Ende Mai noch übersät mit Hunderten von Orchideen (vor allem: Geflecktes Knabenkraut) und Schwarzen Teufelskrallen.

3

Durch das Hinterzartener Ostmoor (Hochmoor) führt uns der Moorkundler Pascal von Sengbusch. Dieser Moorkomplex wurde seit 1920 mit über 60 Entwässerungsgräben nahezu trockengelegt; der Torf zersetzt sich nach und nach, das Moor stirbt. Mit finanzieller Unterstützung des Daimler-Konzerns startete der Nabu im Jahr 2013 ein zweijähriges Renaturierungsprojekt, damit das Moor wieder größer werden kann. Dazu werden rund 200 Sperren in den Schlitzgräben errichtet, damit sich das Wasser wieder anstaut und neues Moor mit typischen Hochmoor-Pflanzen gebildet wird: z. B. Moorkiefer, Blasenbinse, verschiedene Seggen, Moosbeere, Rosmarinheide, Sonnentau und natürlich die Torfmoose.

**ab 17:30 Uhr:** Weiterfahrt zum Hotel.

Über die **B 31** fahren wir ostwärts kurz zurück und biegen dann beim Titisee rechts ab auf die **B 317** Richtung Feldberg. Wir überqueren die Passhöhe am Feldberg und fahren dann hinunter nach Fahl (Ortsteil von Todtnau). Hier beziehen wir unser Quartier im Hotel „Lawine“.

1

**ab 19:00 Uhr:** Abendessen im reservierten Gastraum des Hotels.

### Samstag, 14. Juni 2014:

**07:30-08:30:** Frühstück im Hotel.

**09:00-12:00:** Führung im Naturschutzgebiet „Feldberg“: Nach dem Frühstück fahren wir von Fahl zum Parkplatz "Wasserfälle", wo uns wieder Gerrit Müller erwartet. Über den Todtnauer Hüttenweg fahren wir gemeinsam weiter hinauf zur Todtnauer Hütte **P**. Dort beginnt unsere Wanderung, die uns ohne größere Steigungen zum 1.386 m hohen Stübenwasen führt. Gerrit Müller wird uns unterwegs die Wald-Zusammensetzung im Feldberg-Gebiet erklären, geplante Waldumbau-Maßnahmen vorstellen und Probleme im Zusammenspiel zwischen Waldschutz, Waldnutzung und Tourismus schildern. Er wird auch besonders auf den Artenschutz im Naturpark Südschwarzwald eingehen, wo u.a. mit Auerhuhn, Dreizehenspecht und Sperlingskauz seltene Vogelarten vorkommen und verschiedene Projekte zum Schutz dieser bedrohten Arten gestartet wurden.

4

Gegen 12:00 Uhr werden wir wieder zur Todtnauer Hütte zurückkehren und dort eine 1-stündige Mittagsrast einlegen.

**12:00-13:30:** Mittagspause in der Todtnauer Hütte (warme und kalte Vesper möglich).

**13:30-17:30:** Rundwanderungen um den Feldberg-Gipfel: Von der Todtnauer Hütte aus machen wir eine kurze Wanderung zu einem 700 m entfernten Quellgebiet, wo Fettkraut und das seltene Birnmoos (*Schleichers Birnmoos*) zu finden sind; am Wegrand können wir den imposanten Singflug des Baumpiepers beobachten. Danach fahren wir von der Todtnauer Hütte hinunter auf die **B 317** und weiter auf die Passhöhe und zum **P** in Feldberg-Ort. Wir benutzen die kostenlose Feldbergbahn (Fahrpreis ist in Hotel-Gästekarte enthalten!), um hinauf zum Bismarckdenkmal zu gelangen. Von dort hat man eine grandiose Aussicht nach allen Richtungen; bei günstiger Witterung liegt die Schweizer Bergwelt zum Greifen nahe.

5

6

Vom Denkmal aus starten wir zu einer Rundwanderung um das engere Feldberggebiet. Wir machen einen kurzen Abstecher zu einem Quellgebiet am Emil-Thoma-Weg; dort können wir seltene Niedermoos-Pflanzen finden, z.B. Fettkraut, Fieberklee, Torfmoose und wiederum Schleichers Birnmoos. Mit etwas Glück finden wir dort auch noch Blütenstände des seltenen Traunsteiner Knabenkrauts. Auf den grünen Matten sieht

7

man überall die weißen Blüten von Bärwurz und (stellenweise) vom Platanenblättrigen Hahnenfuß; auf Wiesen und an Waldrändern können wir Berg- und Baumpieper singen hören, auch die Mittelgebirgsbewohner Ringdrossel und Zitronengirlitz kommen hier am Feldberg vor. Vorbei am „Grüble“ und am Seebuck-Aussichtsturm steigen wir dann ab nach Feldberg-Ort und zum Naturschutzzentrum („Haus der Natur“).

### **Alternativen bzw. „Zusatz-Angebote“ in Feldberg-Ort :**

6

Wer genug vom Wandern hat (oder wer nach dem Wandern noch Zeit und Interesse hat), kann die sehenswerte Dauerausstellung des Naturschutzzentrums im „Haus der Natur“ besichtigen: Geschichte und Aufgaben des Naturparks, die Entstehung der Landschaft, die natürlichen Lebensräume typischer Pflanzen und Tiere sowie die historische und aktuelle Landnutzung durch den Menschen werden hier interaktiv und multimedial vorgestellt.

Alternativ kann auch der „Wichtelpfad“ mit Einblicken in das Leben des Auerhuhns begangen werden – oder man kann sich ganz einfach bei Kaffee und Kuchen in ein Restaurant bzw. Café setzen und ausruhen.

**ab 18:00 Uhr:** Weiterfahrt (Rückfahrt) zum Hotel „Lawine“ in Fahl.

**ab 19:00 Uhr:** Gemeinsames Abendessen im reservierten Gastraum des Hotels.

### **Sonntag, 15. Juni 2014:**

**08:00-08:45:** Frühstück und Abreise am Hotel.

**09:00-12:00:** Abfahrt nach Feldberg-Ort, **P** am „Haus der Natur“.

8

**Vom Feldberg zum Feldsee:** Nach kurzem Anstieg bei der Feldbergbahn wandern wir durch Bannwälder und wenige Grinden hinunter zum Feldsee - teilweise auf dem schmalen „Felsenweg“ (bei Bedarf Wanderstöcke benutzen!). Unterwegs genießen wir die schöne Aussicht auf Felswände und den Feldsee (Karsee); am Wegrand finden wir seltene Pflanzenarten und lernen den Lebensraum des Dreizehenspechts kennen.

**ab 12:00 Uhr:** Mittagessen und Ausklang im idyllisch gelegenen, 300 Jahre alten „Raimartihof“, wo wir in den heimeligen Vesperstuben mit Schwarzwälder Köstlichkeiten verwöhnt werden.

9

Nach dem Essen wandern wir vorbei am Feldsee und in ca. 45 Minuten auf steilem Wanderweg zurück nach Feldberg-Ort .

**ab 16:00 Uhr:** Abfahrt und Heimreise nach Filderstadt.  
Ankunft gegen 18:00 Uhr.

**Achtung:** Eventuell sind Programmänderungen kurzfristig und je nach Wetterlage notwendig. Die beschriebenen Touren sind i.d.R. Halbtagesabschnitte und deshalb meist austauschbar! Alternativ können touristische Attraktionen / Informationszentren besichtigt werden.

Mitzubringen sind: **Wanderkleidung, -Schuhe** und **-Stöcke, Fernglas**, evtl. **Bestimmungsbücher**.



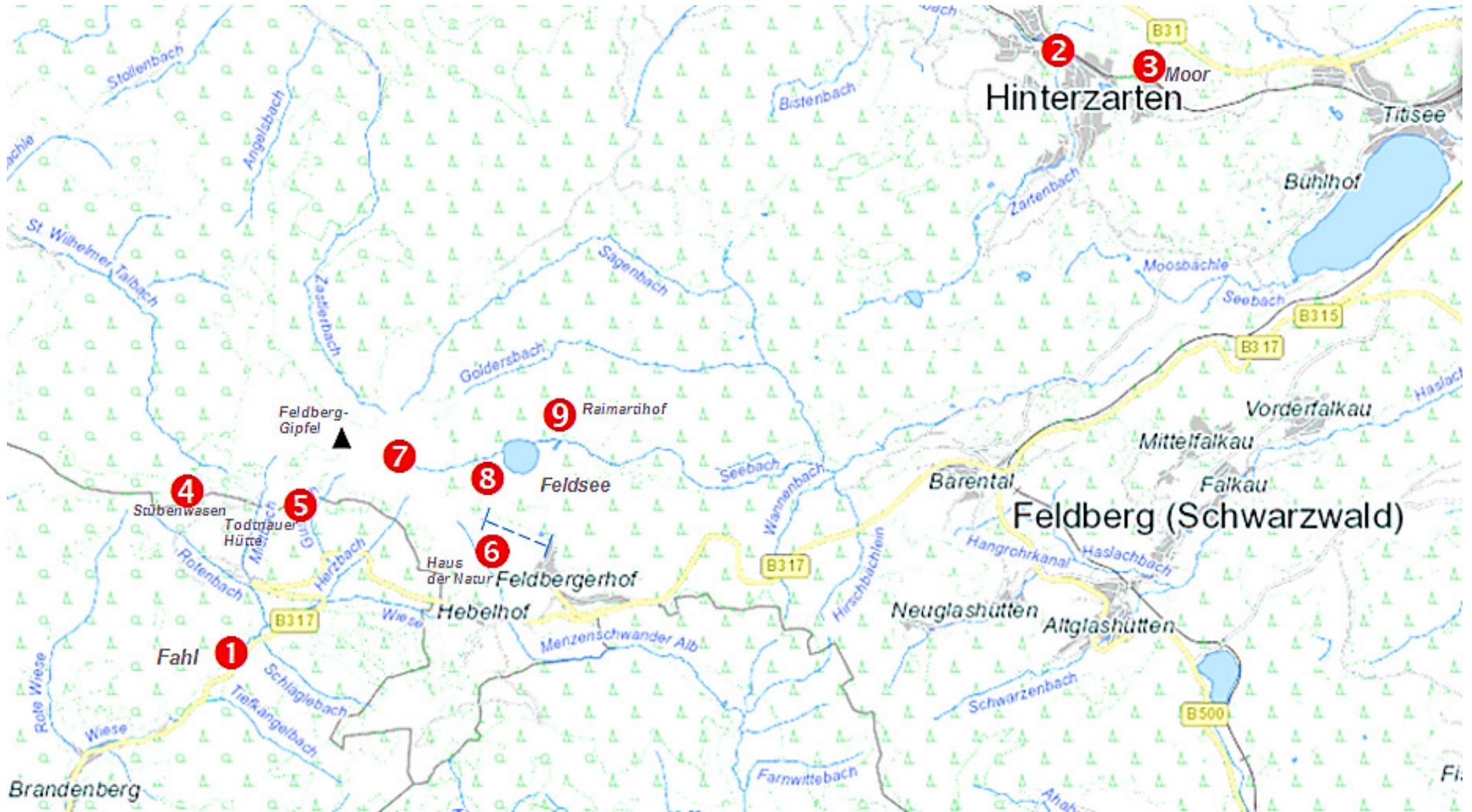
Für **Fr. und Sa.** vor allem **Getränke** für unterwegs einplanen; Rucksackvesper wird kaum benötigt, da wir am Samstag in der Todtnauer Hütte und am Sonntag im Raimartihof zur Mittagszeit einkehren werden.

**Viele Grüße vom Vorbereitungsteam:**

*Eberhard Mayer*

*Brigitte und Hartmut Spahr*

Gerrit Müller: 0761 / 2187-5141 oder 0162 / 2550 760      Haus der Natur: 07676 / 9336-0  
Pascal von Sengbusch: 07626 / 974 5382 oder 0176 / 2808 0704  
Hotel Lawine: 07676 / 93330    Todtnauer Hütte: 07676 / 373    Raimartihof: 07676 / 226  
Reinhold Merkle: 07661 / 62 395



**Exkursions-Plan 2014:**  
***feldberg (Südschwarzwald)***

